

«Ein guter Tag» für die Insel Ufnau

Das Schwyzer Verwaltungsgericht hat die Einsprachen gegen die Baubewilligungen auf der Insel Ufnau abgewiesen. Doch bereits ist der Weiterzug ans Bundesgericht angekündigt.

Von Frieda Suter

Schwyz. – Das Verwaltungsgericht stellt sich mit dem Entscheid vom 14. April, die Einsprachen gegen die Baubewilligungen abzuweisen, hinter die Regierung. Diese hatte Anfangs Oktober 2010 die Baubewilligung für das im September 2009 vorgestellte zweite Projekt erteilt.

Freude löste der neue Gerichtsentscheid bei der Projektgruppe Ufnau aus. Man spricht von einem guten Tag und einem wichtigen Urteil. «Die Klarheit des Entscheides zeigt, wie sorgfältig und umfassend die Planung und die gemeinsame Suche mit den nationalen Verbänden nach einer nachhaltigen Lösung für die Restaurierung des Hauses zu den zwei Raben und des Ersatzbaus für die Gastfreundschaft erfolgten», steht in einer Medienmitteilung.

Hoffnung auf das Bundesgericht

Die gleichzeitig geäusserte Hoffnung, dass der Gerichtsentscheid von allen Seiten akzeptiert wird, erfüllt sich allerdings nicht. Wie Werner-Patrick Pfenninger vom Verein Ufnau ohne Neubau sagte, wird Aqua Viva als ein-



Die Ausführung weiterer Projekte auf der Insel Ufnau bleibt ein Zankapfel. Nachdem das Verwaltungsgericht in Schwyz Beschwerden abgewiesen hat, erfolgt der Weiterzug ans Bundesgericht.

Bild Stefan Grüter

spracheberechtigte Organisation die Einsprachen ans Bundesgericht weiterziehen. Man sei zuversichtlich, dass das Thema unter neuen Blickwinkeln betrachtet werde.

«Den Entscheid des Verwaltungsge-

richts haben wir so erwartet», sagt Werner-Patrick Pfenninger. Er betonte zudem, dass man nach wie vor Gesprächsbereit sei, wenn die Bauherrin am Ort und im Umfang des 1939er-Anbaus am Haus zu den zwei Raben

die Gastronomieinfrastruktur erneuern will.

Fünf Teilprojekte

Die Projektgruppe Ufnau arbeitet seit 2002 an der Instandstellung der Insel.

Von fünf Teilprojekten sind drei bereits vollständig finanziert und realisiert. Das sind die Sanierung des Südufers, der behindertengerechte Weg sowie die Restaurierung der beiden Sakralbauten auf der Insel, der Kapelle St. Martin und der Kirche St. Peter und Paul. Auf die Verwirklichung warten die Sanierung des Hauses zu den zwei Raben und die Ersatzbaute für die Gastfreundschaft, das sogenannte Sommerrestaurant. Neu dazu gekommen und nicht im ersten Konzept enthalten sind die Anpassungen des Stalles an die aktuelle Gesetzgebung für einen Freilaufstall.

Die Projektgruppe Ufnau will den öffentlichen Zugang zur Insel langfristig sichern. Dies sei aber nur möglich, wenn die Infrastruktur und der Gastwirtschaftsbetrieb den heutigen Anforderungen entsprechend saniert werden können, wird betont. Ziel ist es nach wie vor, das mit dem Schweizer Heimatschutz und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz entwickelte und bewilligte Projekt auszuführen.

Es enthält den Abbruch der Anbauten am Haus zu den zwei Raben, den Umbau und die Restaurierung des Barockbaus mit dem Aufbau einer Dachlücke, den Ersatzbau des Gastwirtschaftsbetriebes (Sommerrestaurant), den Umbau und die Erweiterung des Weidstalls mit teilweiser Nutzungsänderung (Kühlzelle) sowie die Ver- und Entsorgung für das Haus zu den zwei Raben und den Ersatzbau.

Trotz vieler Unfälle: «Die Seedamm-Strasse ist sicher»

Innert wenigen Tagen ereigneten sich zwei schwere Unfälle mit einem Toten und vier Verletzten auf dem Seedamm. Trotzdem ist die Strasse nicht gefährlicher als andere.

Von Urs Zweifel

Pfäffikon. – Der jüngste Unfall ereignete sich in der Nacht auf Mittwoch. Bei einer Frontalkollision auf der Seedammstrasse zwischen Rapperswil und Pfäffikon sind drei Personen mittelschwer verletzt worden.

Ein Richtung Pfäffikon fahrender Autolenker verlor gegen 0.30 Uhr aus nicht bekannten Gründen die Herrschaft über sein Fahrzeug, wie die Schwyzer Polizei mitteilte. Dieses prallte auf der Gegenfahrbahn frontal in ein korrekt entgegenkommendes Auto und blieb danach auf dem Bahntrasse stehen, das über den Damm führt. Der Seedamm war wegen des Unfalls bis nach 3 Uhr gesperrt, die Bahnverbindung bis 2.15 Uhr unterbrochen (wir berichteten).

Noch keine Woche ist es her, als auf dem Seedamm ein junger Töffler aus Uznach bei einem Zusammen-

stoss mit einem Auto stirbt. Die Autofahrerin wird verletzt. Allein in diesem Jahr krachte es auf dem Seedamm bereits mindestens vier Mal. Nicht besser sah es letztes Jahr aus: Mitte November werden bei einem Unfall mit vier Fahrzeugen fünf Personen zum Teil schwer verletzt. Im Mai prallt ein Carchauffeur in zwei Personenwagen. Die Bilanz: Vier Verletzte. Bei einer Streifkollision zwischen zwei Autos im Frühjahr 2010 werden ein Mann mittelschwer, eine Frau leicht verletzt.

Die Aufzählung liesse sich beliebig fortsetzen. Doch für die Polizei ist das

kein Grund zur Sorge. «Auf dem Seedamm kracht es nicht häufiger oder schwerer als anderswo», sagt Hans Peter Eugster, Mediensprecher der Kantonspolizei St. Gallen. Der Kollege auf Schwyzer Seite teilt die Einschätzung. «Im Verhältnis zu den 25 000 Fahrzeugen, die sich täglich über den Seedamm wälzen, bewegen sich die Unfallzahlen im Rahmen», sagt Florian Grossmann, Chef Information und Prävention der Kantonspolizei Schwyz.

Der tödliche Unfall vom Karfreitag sei auf dem Schwyzer Abschnitt der erste seit rund fünf Jahren gewesen.

Auf St. Galler Gebiet gab es laut Hans Peter Eugster ebenso lange kein Todesopfer mehr – dafür in der gleichen Zeit rund 30 Unfälle mit 15 verletzten Personen. Auffallend dabei: 23 der 30 Unfälle waren Auffahrkollisionen. Aber auch das ist für die Polizei nicht ungewöhnlich. Häufige Ursache: Unachtsamkeit. Eine kürzlich durchgeführte Schwerpunktkontrolle der Schwyzer Polizei hat gezeigt, dass jeder fünfte Autofahrer abgelenkt war – am meisten durch Telefonieren. Wohl überhaupt nicht mehr bei der Sache war ein Lenker, der während der Fahrt ein Buch las.

REKLAME

**Kleiner Preis, grosse Wirkung.
Brille: Fielmann.**

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn er gibt Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie ein bei Fielmann gekauftes Produkt noch 6 Wochen nach dem Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.*

Moderne Komplettblille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie. **CHF 47⁵⁰**

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie. **CHF 57⁵⁰**

***Geld-zurück-Garantie**
Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. **Brille: Fielmann.**

Brille: Fielmann.